



Zwischenbericht
des Nordex-Konzerns
zum 31. März 2013

Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2013

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Geschäftsentwicklung
- 9 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 9 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Investitionen
- 10 Forschung und Entwicklung
- 10 Mitarbeiter
- 10 Risiko- und Chancenbericht
- 11 Prognosebericht
- 12 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013

- 13 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
- 19 Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 22 Konzern-Segmentberichterstattung
- 23 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen
- 24 Aktienbesitz der Organe
- 25 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Umsatz	EUR Mio.	259,0	198,3
Gesamtleistung	EUR Mio.	281,1	191,1
EBITDA	EUR Mio.	7,2	-2,0
EBIT	EUR Mio.	-0,6	-9,0
Cashflow*	EUR Mio.	-79,4	19,6
Investitionen	EUR Mio.	15,4	8,8
Konzernergebnis	EUR Mio.	-8,4	-14,0
Ergebnis je Aktie**	EUR	-0,11	-0,19
EBIT-Marge	%	-0,2	-4,7
Umsatzrendite	%	-0,2	-4,5

Bilanz		31.03.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.059,1	1.066,1
Eigenkapital	EUR Mio.	272,7	279,0
Eigenkapitalquote	%	25,7	26,2
Working Capital	EUR Mio.	134,2	93,5

Mitarbeiter		01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Mitarbeiter	ø	2.483	2.540
Personalaufwand	EUR Mio.	34,7	32,8
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	104,3	78,1
Personalaufwandsquote	%	12,3	17,2

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Auftragseingang	EUR Mio.	327,9	312,3
Installierte Leistung	MW	228,3	113,8
Anlagenbau Auslandsanteil	%	81,9	85,0

*Veränderung der liquiden Mittel

**Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2012: 73,529 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die konsequent fortgesetzte Neuausrichtung auf die Position eines mittelständischen Technologieanbieters hat sich auch im ersten Quartal 2013 bezahlt gemacht. Das gilt insbesondere mit Blick auf den positiven Trend im Neugeschäft der Gruppe. So konnten wir in der Berichtsperiode den hervorragenden Auftragseingang des Vorjahres noch einmal um 5 % übertreffen. Dabei kamen zwei strategische Initiativen voll zum Tragen: unsere forcierte Produktentwicklung und die Rückbesinnung auf unseren Heimatmarkt Deutschland. Konkret ausgedrückt: Wir haben rund 80 % der Neuaufträge mit unserem neuen Serienprodukt, der N117/2400, realisiert, die für eine Steigerung des Energieertrags von etwa 20 % steht. Und gut die Hälfte der neuen Aufträge kam aus dem deutschen Markt.

Positiv ist auch, dass sich die verbreitete Sorge um die Zukunft des deutschen Marktes als weitgehend unbegründet herausgestellt hat. Eine kurzatmige, wahlkampfaktische Reform des EEG ist am politischen Widerstand diverser Lager gescheitert. Gleichwohl muss das energiewirtschaftliche Regelwerk auf ein neues Fundament gestellt werden, wenn die erneuerbaren Energien die tragende Säule der zukünftigen Stromversorgung werden sollen. Den Dialog über den richtigen Weg führen wir gern, jedoch mit aller Besonnenheit. Dabei geht es uns nicht um Besitzstandswahrung. Sondern es geht darum, dass die erneuerbaren Energien Strom günstiger produzieren können, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Trotz der Renaissance des Windenergiemarkts Deutschland bleibt unser Fokus der internationale Markt. Hierfür steht stellvertretend der Baustart unserer Großprojekte „Dorper“ und „Kouga“ in Südafrika, die wir als Turnkey-Anbieter verantworten. Diese Kompetenz hat uns im zurückliegenden Quartal auch in Großbritannien einmal mehr zum Zuge kommen lassen.

Das deutlichste Zeichen für die steigende Wirtschaftlichkeit der Gruppe ist das fast ausgeglichene operative Ergebnis im ersten Quartal. Neben dem um mehr als 30 % gestiegenen Geschäftsvolumen war das vor allem verbesserten operativen Prozessen geschuldet, die in Summe kaum noch zu Kostenüberschreitungen führten. Zudem haben die Strukturmaßnahmen bei den Landesgesellschaften in den USA und in China Wirkung gezeigt. Beide Regionen stellten in der Vergangenheit durch ihre Unterauslastung die wesentliche Belastung für das Gruppenergebnis dar. Mit einschneidenden, zum Teil schmerzlichen Schnitten haben wir dafür gesorgt, dass sich dies nicht wiederholt. Und dieses Quartal hat das unterstrichen.

Sehr geehrte Aktionäre, ich bin froh darüber, dass wir am Kapitalmarkt inzwischen wieder auf eine positivere Resonanz stoßen und sich die Stimmen mehren, die unsere Strategie als zukunftsfähig erachten. Das bestätigt hoffentlich auch Ihre Zuversicht und Ihr Vertrauen, das in der Vergangenheit oft auf die Probe gestellt worden ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Jürgen Zeschky
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft im Berichtsjahr um 3,3 % wachsen. Damit hat der IWF seine Prognose aus dem Januar 2013 leicht um 0,2 Prozentpunkte reduziert. Das Wachstum wird weiterhin von den Schwellenländern getragen, die im laufenden Jahr um 5,3 % zulegen sollen. Das Bruttoinlandsprodukt der entwickelten Industrienationen steigt laut IWF lediglich um 1,2 %, die Eurozone wird mit -0,3 % weiterhin als rezessiv eingeschätzt. Entsprechend moderat fällt die Prognose für die Preisentwicklung von Öl (-2,3 %) und Rohstoffen (-0,9 %) aus, wohingegen die Konsumentenpreise in den Industrienationen um 1,7 %, die in den Schwellenländern um 5,9 % anziehen sollen.

Die weltweiten Börsenindizes starteten positiv in das Jahr 2013. So schloss der DAX als wichtigster deutscher Börsenindex am 31. März 2013 bei 7.811 Punkten und damit um 2,6 % über dem Schlusskurs des Jahres 2012. Der Technologieindex der deutschen Börse, der TecDAX, erreichte zum Ende des ersten Quartals einen Stand von 932 Punkten, was einem Zuwachs von 12,6 % gegenüber dem Jahresende 2012 entspricht. Der RENIXX als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der Regenerativen Energiewirtschaft zog, verglichen mit dem Vorjahresultimo, um 14,3 % auf 193 Punkte an.

Die Aktie der Nordex SE entwickelte sich im Berichtszeitraum deutlich stärker als ihre Vergleichsindizes TecDAX und RENIXX. Am 31. März 2013 notierte die Aktie mit EUR 4,85 um 62 % über dem Jahresschlusskurs 2012 in Höhe von EUR 2,99. Den höchsten Tagesschlusskurs verzeichnete die Nordex-Aktie am 26. März 2013 mit EUR 4,96, den Tiefstkurs am 3. Januar 2013 mit EUR 3,11.

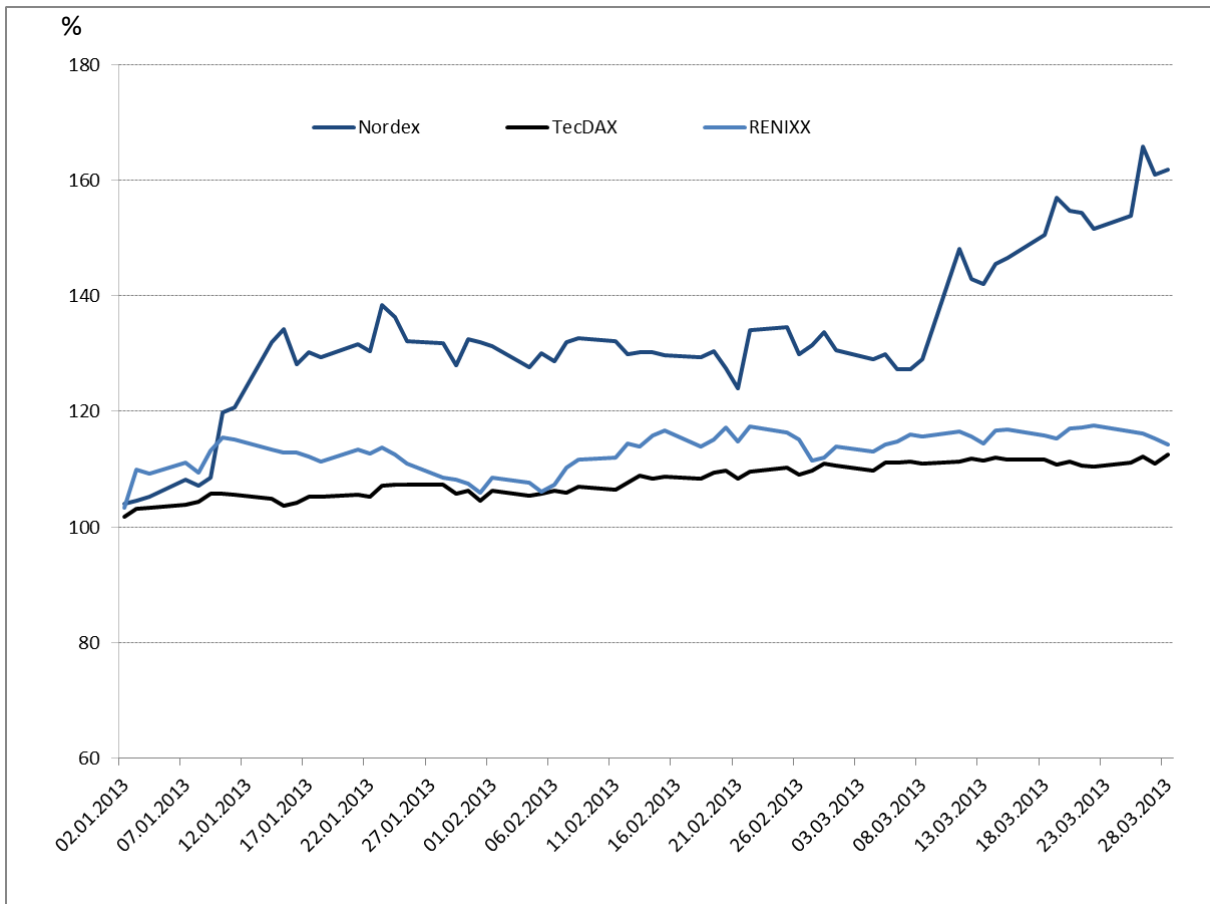
Die überdurchschnittliche Kursentwicklung im ersten Quartal 2013 sowie eine Neugewichtung des RENIXX führten dazu, dass die Nordex-Aktie nunmehr das bedeutendste deutsche Wertpapier im internationalen Aktienindex der Regenerativen Energiewirtschaft ist.

Das durchschnittliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug 449.001 Aktien und lag damit um gut 14 % über dem Vorjahreswert (erstes Quartal 2012: 393.339 Aktien).

Die Gesellschaft präsentierte sich zu Jahresbeginn auf international besuchten Kapitalmarktkonferenzen und nutzte diverse Gelegenheiten zu Gesprächen mit Investoren und Anlegern. Über die jüngste Entwicklung berichtete das Unternehmen zudem am 25. März 2013 im Rahmen einer Presse- und Analystenkonferenz in Frankfurt am Main.

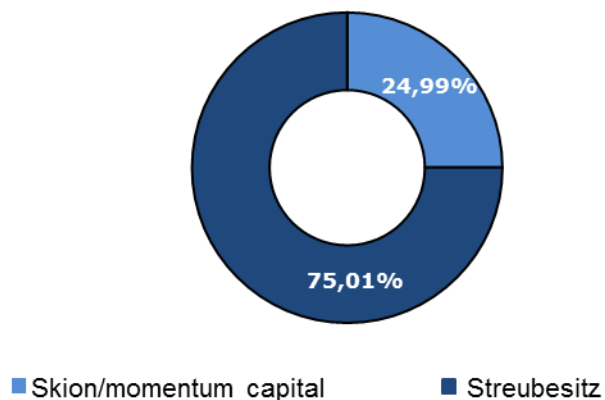
Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch zwölf Research-Institute sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) regelmäßig zur Verfügung gestellt.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 02.01.2013 bis zum 28.03.2013



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur per 31.03.2013



Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2013

Wirtschaftliches Umfeld

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben sich die wirtschaftlichen Aussichten – global betrachtet – für das laufende Jahr leicht verbessert, wobei die Lage in den Industrienationen aufgrund der Staatsschuldenkrise und des zurückhaltenden Konsums privater Haushalte weiter angespannt bleibt.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Berichtszeitraum ihren Leitzinssatz unverändert bei 0,75 % belassen, und auch die Leitzinsen in den USA notierten weiterhin auf einem niedrigen Niveau in der Spanne von 0 % bis 0,25 %. Der Euro verbilligte sich im Berichtszeitraum um 3 % von USD 1,32 je Euro auf USD 1,28 je Euro und zeigte sich im ersten Quartal mit einem Tiefstkurs von USD 1,28 je Euro und einem Höchstkurs von USD 1,36 je Euro vergleichsweise volatil.

Das Strompreisniveau in Europa bewegte sich trotz winterlicher Witterungsverhältnisse auf einem vergleichsweise moderaten Niveau. An der Strombörse EEX (European Energy Exchange) in Leipzig wurde Grundlaststrom deutlich unter der Marke von EUR 50/MWh gehandelt und notierte im März 2013 mit EUR 41,71/MWh im deutschen Markt bzw. mit EUR 45,41/MWh für den westeuropäischen Markt auf niedrigem Preisniveau. Am skandinavischen Großhandelsmarktplatz Nord Pool hingegen notierte der Preis mit EUR 44,83/MWh deutlich, und zwar um 53,5 %, über dem Vorjahreswert (31. März 2012: EUR 29,20/MWh).

Der Gaspreis in den USA als ein wesentlicher Investitionstreiber für neue Stromerzeugungskapazitäten lag im Berichtsquartal teilweise deutlich über dem sehr niedrigen Vorjahresniveau. Zum 31. März 2013 notierte er bei USD 4,02/MMBtu (Millionen British Thermal Units) und damit um 19,6 % über dem Jahresstart (2. Januar 2013: USD 3,36/MMBtu) bzw. um knapp 89 % über dem Vorjahreswert (31. März 2012: USD 2,13/MMBtu).

Die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sank nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums in den ersten beiden Monaten des Jahres um 2 %. Auch die Auftragseingänge waren gegenüber den ersten beiden Monaten des Jahres 2012 rückläufig. Die deutsche Binnenmarktnachfrage reduzierte sich um 2,6 %, während die Auslandsaufträge einen kleinen Zuwachs in Höhe von 0,2 % verzeichneten. In Summe bedeutet dies ein Minus im Auftragseingang von 1 %.

Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) lag das Finanzierungsvolumen für Investitionen in erneuerbare Energien bzw. nachhaltige Technologien um 22 % unter dem des Startquartals 2012 bzw. um 38 % unter dem des vierten Quartals des Vorjahres. Damit war das Berichtsquartal im Hinblick auf das Finanzierungsvolumen das schwächste seit vier Jahren. Begründet ist die Entwicklung insbesondere durch Rückgänge in der Solarwirtschaft sowie bei für die Nordex-Gruppe weniger relevanten Windparkprojekten mit großen Gesamtkapazitäten. Diese Analyse spiegelt sich auch in den Prognosen des dänischen Beratungs- und Research-Unternehmens MAKE Consulting wider, die für das laufende Jahr einen Rückgang der neu ans Netz angeschlossenen Windkraftkapazitäten um 7 % gegenüber dem Vorjahr vorhersagen.

Geschäftsentwicklung

Nordex konnte seine gute Marktposition im ersten Quartal 2013 behaupten und an die gute Auftragseingangsentwicklung des Vorjahres anknüpfen. Das Neugeschäft lag mit EUR 327,9 Mio. um rund 5 % über dem Vorjahreswert von EUR 312,3 Mio. – damit waren die ersten drei Monate 2013 das beste Startquartal für Nordex seit vier Jahren. Die Aufträge kamen dabei zu rund 76 % aus der Region Europa, zu knapp 23 % aus der Region Amerika sowie zu 1 % aus Asien. Gut die Hälfte der

Auftragseingänge entfiel auf den deutschen Markt, knapp 24 % stammen aus Großbritannien und Irland. Produktbezogen war das Neugeschäft dominiert von der N117/2400: Die Anlage zur effizienten Erschließung von Schwachwindstandorten vereinte knapp 80 % des Volumens auf sich. Zudem wurden die ersten Anlagen der neuen Generation Delta für ein Projekt in Finnland verkauft.

Der Konzernumsatz betrug in der Berichtsperiode EUR 259,0 Mio., was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 198,3 Mio. um 30,6 % entspricht. Getragen wurde der Umsatzanstieg von der Kernregion Europa, auf die 94 % (Vorjahreszeitraum: 84 %) entfielen. Dem standen ein rückläufiger Umsatzbeitrag aus Amerika (5 %, gegenüber 14 % im ersten Quartal 2012) und ein anhaltend schwaches Geschäft in Asien gegenüber (1 % des Gruppenumsatzes). Diese Entwicklung bestätigt nochmals die im Vorjahr getroffenen Entscheidungen zur Strukturanpassung in beiden Regionen.

Der Exportanteil lag bei etwa 82 % (Vorjahreszeitraum: 85 %). Etwa 12 % des Konzernumsatzes wurden dabei im Servicegeschäft erzielt (Vorjahreszeitraum: 14 %).

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.2013 – 31.03.2013 %	01.01.2012 – 31.03.2012 %
Europa	94	84
Amerika	5	14
Asien	1	2

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen stiegen auf EUR 22,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR -7,2 Mio.), sodass die Gesamtleistung zum Quartalsende mit EUR 281,1 Mio. deutlich, nämlich um 47,1 %, über dem Vorjahreswert von EUR 191,1 Mio. lag.

Die Produktionsleistung im Bereich der Turbinenmontage stieg um über 60 % auf 236,5 MW (erstes Quartal 2012: 147,5 MW). Davon entfielen knapp 87 % auf das europäische Stammwerk in Rostock. Die Rotorblattproduktion war hingegen aufgrund der Umstellung auf den Blatttyp NR 58.5 rückläufig. Zudem stellte Nordex seine Blattfertigung im chinesischen Dongying ein. So lag der Ausstoß mit 37,5 MW um knapp 44 % unter dem Vorjahreswert (erstes Quartal 2012: 66,7 MW).

Produktionsleistung

	01.01.2013 – 31.03.2013 MW	01.01.2012 – 31.03.2012 MW
Turbinenmontage	236,5	147,5
davon Europa	205,0	135,0
davon USA	24,0	32,5
davon China	7,5	0
Rotorblattproduktion	37,5	66,7

In den ersten drei Monaten des Jahres 2013 hat Nordex für seine Kunden weltweit 228,3 MW neue Leistung installiert. Dies entspricht etwas mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahreswert von 113,8 MW. Vom Gesamtvolumen der installierten Leistung entfielen 96,7 % auf Europa und 3,3 % auf Asien. Wesentliche Märkte waren dabei Großbritannien mit einer Installationsleistung von 85,0 MW, Deutschland mit 63,3 MW und die Türkei mit 30,0 MW.

Dank der guten Entwicklung im Neugeschäft bei einem erfreulichen Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung (Book-to-Bill-Quotient) von 1,27 stieg der Bestand an fest finanzierten Aufträgen zum Quartalsende auf EUR 1.141 Mio. Dies bedeutet einen Zuwachs von knapp 9 % gegenüber dem Wert zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2012: EUR 1.049 Mio.) bzw. ein Plus von 35 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (erstes Quartal 2012: EUR 837 Mio.). Darüber hinaus hatte sich Nordex zum Quartalsende weitere Aufträge im Volumen von EUR 1.127 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 1.367 Mio.) gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferverträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum steigerte sich die Bruttomarge leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 21,3 % (erstes Quartal 2012: 20,8 %). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR -17,9 Mio. (erstes Quartal 2012: EUR -8,8 Mio.), und die Strukturkosten ohne Abschreibungen stiegen um 26,4 % auf EUR 52,6 Mio. (erstes Quartal 2012: EUR 41,6 Mio.). Wesentliche Ursachen dieser Entwicklungen sind das gesteigerte Geschäftsvolumen, insbesondere in der Region EMEA, sowie der Organisationsaufbau im Service und in der Rotorblattfertigung. Zudem wurden die Auslandsgesellschaften in Südafrika und in Uruguay mit Blick auf das zukünftige Errichtungsvolumen aufgebaut bzw. weiter ausgebaut.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich im Berichtszeitraum trotz der branchentypischen Saisonalität deutlich auf EUR -0,6 Mio. (erstes Quartal 2012: EUR -9,0 Mio.).

Nach Zinsen und Steuern verzeichnete Nordex einen Konzernverlust von EUR 8,4 Mio. (erstes Quartal 2012: Konzernverlust EUR 14,0 Mio.), das Finanzergebnis sank um 36,5 % auf EUR -7,1 Mio. (erstes Quartal 2012: EUR -5,2 Mio.). Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die gestiegenen Avalmargen.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2013 betrug die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns 25,7 % und lag damit geringfügig unter dem Niveau zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 26,2 %). Die Bilanzsumme betrug EUR 1.059,1 Mio. und notierte damit nahezu auf dem Wert zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: EUR 1.066,1). Die flüssigen Mittel reduzierten sich aufgrund der Aufwendungen zur Beschaffung und Vorproduktion für bereits vorfinanzierte Projekte des Auftragsbestands um 29,3 % auf EUR 194,2 Mio. In diesem Zusammenhang erhöhte sich auch der Vorratsbestand, und zwar um 14,3 % auf EUR 256,5 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 224,3 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen stiegen um 5,7 % auf EUR 259,9 Mio. (31. Dezember 2012: 245,9 Mio.), während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 191,9 Mio. um 1,3 % gegenüber dem Jahresendstand 2012 (31. Dezember 2012: EUR 189,4 Mio.) zulegten. Dementsprechend lag die Working-Capital-Quote per 31. März 2013 mit 11,8 % um 3,1 Prozentpunkte über dem Wert zum 31. Dezember 2012 (8,7 %).

Aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens und der damit verbundenen Erhöhung des Working Capital um EUR 40,7 Mio. verringerte sich der Cashflow um EUR 60,0 Mio. gegenüber dem Stand zum Jahresende 2012.

Darüber hinaus hat die Nordex-Gruppe im Berichtszeitraum ihre syndizierte Multi-Currency-Kreditlinie zu neuen Konditionen bis zum 30. Juni 2014 abgeschlossen. Zudem beinhaltet die Avalkreditlinie eine Laufzeitverlängerungsoption für ein weiteres Jahr.

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode mit EUR 15,4 Mio. rund 75 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (erstes Quartal 2012; EUR 8,8 Mio.) in Sachwerte und immaterielle Vermögensgegenstände. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf aktivierten Eigenleistungen in der Produktentwicklung (EUR 8,2 Mio.) sowie der Umrüstung der Produktionsstätten in Rostock auf die Generation Delta bzw. den Blatttyp NR 58.8 (EUR 3,7 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Der Fokus der Produktentwicklung lag im Berichtszeitraum auf der Fortführung der Entwicklung der Generation Delta sowie der Weiterentwicklung der Generation Gamma. Das Engineering verfolgt dabei das Ziel, die Stromgestehungskosten für alle Windklassen zu senken und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Nordex-Turbinen zu steigern.

Die vierte Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, die sogenannte Generation Delta, umfasst die Turbine N117/3000 für Standorte mit mittleren Windstärken (IEC2) sowie die N100/3300 für Starkwindstandorte (IEC1). Diese Plattformgeneration wurde planmäßig zum Verkaufsstart im Februar 2013 vorgestellt. Im Rahmen der Entwicklungsarbeiten an diesen Anlagentypen führte das Engineering im Berichtszeitraum umfangreiche Systemtests und Testläufe der Hauptkomponenten durch. Darüber hinaus erfolgte die Montage der ersten Module der Prototypenturbinen im Werk in Rostock.

In Bezug auf die Weiterentwicklung der Turbinen der Generation Gamma, darunter insbesondere der N117/2400 für Schwachwindstandorte (IEC3), lag das Augenmerk im Berichtszeitraum auf der Senkung der Anlagenkosten durch weitere konstruktive Optimierungen an den Komponenten Gondel, Blatt und Turm sowie durch die Erweiterung des Lieferanten-Pools für Hauptkomponenten.

Darüber hinaus bildete die Weiterentwicklung des Nordex-Anti-Icing-Systems für alle Turbinen des aktuellen Produktportfolios mit Rotordurchmessern von 100 m und 117 m einen wesentlichen Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten. Ferner wurde ein Projekt zur Erfüllung der Netzanschlussanforderungen in bestehenden und in neuen Zielmärkten erfolgreich abgeschlossen.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag sank die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich leicht um 1,2 % auf 2.485 (31. März 2012: 2.515 Mitarbeiter). Gegenüber dem Jahresendwert 2012 in Höhe von 2.557 Mitarbeitern betrug der Rückgang insbesondere aufgrund der Reorganisation in den USA und China knapp 3 %. Zum Ende des Berichtszeitraums waren fast 83 % der Beschäftigten von Nordex in der Region EMEA, also in Europa und Südafrika, tätig (31. März 2012: 78 %), in Asien waren es knapp 10 % (31. März 2012: 14 %) und in den USA annähernd 8 % (31. März 2012: 8 %).

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012 der Nordex SE ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Einkaufsseitig werden keine komponentenbedingten Lieferengpässe und Lieferantenausfälle erwartet, die Auswirkungen auf die in der Produktions- und Errichtungsplanung vorgesehenen Projekte haben könnten. Zudem wurden die Entwicklungsrisiken für die neuen Windturbinen der Generation Delta durch das Erreichen weiterer Meilensteine reduziert. In puncto Vertriebsrisiko und Gesetzesänderungsrisiken liegt ein verstärktes Augenmerk auf der Vertriebsregion EMEA Ost. In den

Fokusmärkten Polen und Rumänien sind die zertifikatebasierten Anreizsysteme verstärkt in der Diskussion. In beiden Ländern ist aufgrund steigender Endverbraucherpreise für Strom eine Reduzierung der zugeteilten Zertifikate je produzierte Megawattstunde elektrischer Energie im Gespräch. Daraus resultieren entsprechende Investitionsunsicherheiten. Für den aktuell starken deutschen Heimatmarkt hingegen werden kurzfristig keine gravierenden Änderungen des gesetzlichen Rahmenwerks für das Onshore-Segment erwartet.

Die finanziellen Risiken, also insbesondere Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken, unterliegen aufgrund des aktuellen Kapitalmarktumfelds weiterhin einem engen Monitoring. Mit dem anhaltenden Umsatzwachstum geht eine entsprechende Ausnutzung der Avalkreditlinie einher. Der erhöhte Aktivitäten-Level von Nordex führt zu einer entsprechenden Ausnutzung der Konzernliquidität mit einer erhöhten Schwankungsbreite und einhergehender Veränderung des Headrooms einzelner Covenants.

Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Der IWF hat seine Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft gegenüber der Prognose aus dem Januar 2013 leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 % reduziert. Insbesondere die Volkswirtschaften in Osteuropa und Brasilien werden nunmehr pessimistischer eingeschätzt. Dennoch bleiben die Schwellenländer mit 5,3 % der Hauptwachstumstreiber, während die Industrienationen im Berichtszeitraum lediglich um 1,2 % zulegen sollen. Die Eurozone wird mit -0,3 % weiterhin als leicht rezessiv prognostiziert und soll erst im Jahr 2014 mit 1,1 % wieder auf einen Wachstumspfad einschwenken.

Der ifo-Index als wesentlicher Stimmungsindikator für die deutsche Wirtschaft hat sich nach einem Zuwachs zum Jahresbeginn in den Monaten März und April 2013 verschlechtert. Treiber waren vor allem die gesunkenen Konjunkturerwartungen für die kommenden Monate. Auch die Einkaufsmanagerindizes waren für den März aufgrund der unsicheren Haushaltslage einiger EU-Mitgliedsstaaten leicht rückläufig. Demgegenüber hat die Europäische Zentralbank ihre Erwartungen im Hinblick auf die Inflationsrate für das laufende Jahr weiter abgesenkt auf 1,8 %.

Der VDMA erwartet für das Jahr 2013 für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau aufgrund der konstanten Auftragseingänge und der – verglichen mit Deutschland – besseren Stimmung in den Exportländern ein leichtes Wachstum von 2 %.

Von zwei der wesentlichen Faktoren für die Entwicklung der Windindustrie gingen jüngst zwei wichtige Impulse aus: Zum einen notierten die Großhandelsmarktpreise für Grundlaststrom für die Jahre 2014 bis 2016 an der EEX jeweils knapp unter EUR 40/MWh. Zum anderen hat sich das Europaparlament gegen eine Verknappung der CO₂-Zertifikate im Rahmen des EU-Emissionshandels ausgesprochen, sodass die Preise der EUAs (EUA = European Union Allowances) weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau von EUR 3 bis EUR 4 liegen.

MAKE Consulting prognostiziert für die Windenergiebranche für das Jahr 2013 einen Rückgang der neu ans Netz angeschlossenen Windenergieanlagen um 7 %. Dies entspricht neuen Kapazitäten in Höhe von 45,2 GW. Getragen wird dieses Volumen vor allem von den Regionen Asien (22,9 GW) und Europa (12,6 GW), wohingegen der amerikanische Markt nach dem Boom-Jahr 2012 mit 8,7 GW bzw. einem Rückgang um 42 % deutlich negativ eingeschätzt wird. Die auf den globalen Märkten insgesamt neu errichteten Kapazitäten entfallen zu mehr als 93 % auf das für Nordex relevante Onshore-Segment.

Nordex erwartet für das Geschäftsjahr 2013 unverändert ein Wachstum im Umsatz auf EUR 1.200 Mio. bis EUR 1.300 Mio. sowie einen Auftragseingang in Höhe von EUR 1.200 Mio. Die Working-Capital-Quote soll sich nach Einschätzung des Unternehmens zum Jahresende 2013 auf rund 15 % belaufen.

Der Bestand fest finanziert Aufträge lag zum 31. März 2013 bei EUR 1.141 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 1.049 Mio.). Zudem hatte sich Nordex zum Bilanzstichtag weitere sogenannte bedingte Aufträge im Volumen von EUR 1.127,0 Mio. gesichert.

Aufgrund der geplant leicht schwächeren unterjährigen Auslastung im ersten Halbjahr gegenüber dem zweiten Halbjahr geht das Management davon aus, mit steigenden Umsätzen in der zweiten Jahreshälfte den Turnaround zu verstetigen. Die Umsatzrendite vor Zinsen und Steuern sollte auf 2 % bis 3 % steigen, wobei zu beachten ist, dass das Preisniveau im Markt weiterhin für einen gewissen Margendruck sorgt.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 12. April 2013 meldete Nordex den Abschluss eines Liefervertrags über 15 Anlagen des Typs N117/2400 für den Projektentwickler Element Power und den Eigentümer BlackRock, einen international agierenden Finanzinvestor. Das 36-MW-Projekt wird im laufenden Jahr nahe der irischen Stadt Roscrea errichtet und ist das erste Projekt mit der erfolgreichen Schwachwindanlage in Irland.

Am 19. April veröffentlichte Nordex die Unterzeichnung von vier Aufträgen von zwei Kunden aus der Türkei. Diese Aufträge umfassen ein Volumen von 125 MW bzw. 50 Großturbinen, die noch im Herbst 2013 ans Netz gehen sollen.

Konzernbilanz

zum 31. März 2013

Aktiva	31.03.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Flüssige Mittel	194.164	274.779
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	259.874	245.879
Vorräte	256.541	224.303
Forderungen aus Ertragsteuern	0	89
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	24.922	20.593
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	59.312	48.161
Kurzfristige Aktiva	794.813	813.804
Sachanlagen	106.212	103.026
Geschäfts- oder Firmenwert	11.648	11.648
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	82.532	77.491
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.508	4.090
Finanzanlagen	4.820	4.473
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.035	7.773
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.204	1.128
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	67	39
Latente Steueransprüche	42.257	42.580
Langfristige Aktiva	264.283	252.248
Aktiva	1.059.096	1.066.052
Passiva	31.03.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.189	27.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.855	189.366
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.199	978
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	62.618	64.955
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21.684	22.843
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	248.305	249.437
Kurzfristige Passiva	553.850	555.110
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.216	25.316
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.212	1.195
Sonstige langfristige Rückstellungen	17.116	17.432
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	171.312	169.459
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2.191	2.063
Latente Steuerschulden	17.457	16.485
Langfristige Passiva	232.504	231.950
Gezeichnetes Kapital	73.529	73.529
Kapitalrücklage	179.275	179.256
Andere Gewinnrücklagen*	-10.888	-10.876
Cash Flow Hedges	1.455	-1.419
Fremdwährungsausgleichsposten	3.061	3.836
Konzernergebnisvortrag	34.391	34.391
Konzernergebnis	-8.329	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	272.494	278.717
Minderheitsgesellschafter	248	275
Eigenkapital	272.742	278.992
Passiva	1.059.096	1.066.052

*Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2013

	01.01.- 31.03.2013 TEUR	01.01.- 31.03.2012 TEUR
Umsatzerlöse	259.026	198.313
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	22.079	-7.183
Gesamtleistung	281.105	191.130
Sonstige betriebliche Erträge	3.574	5.942
Materialaufwand	-221.341	-151.462
Personalaufwand	-34.652	-32.843
Abschreibungen	-7.855	-6.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.477	-14.723
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-646	-8.952
Ergebnis aus der At-Equity Bewertung	-97	-3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	613	569
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.654	-5.714
Finanzergebnis	-7.138	-5.154
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.784	-14.106
Ertragsteuern	-572	122
Konzernverlust	-8.356	-13.984
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-8.329	-13.758
Minderheitsgesellschafter	-27	-226
Ergebnis je Aktie (in Euro)		
Unverwässert*	-0,11	-0,19
Verwässert*	-0,11	-0,19

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (Vorjahr: 73,529 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2013

	01.01.- 31.03.2013 TEUR	01.01.- 31.03.2012 TEUR
Konzernverlust	-8.356	-13.984
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-775	-315
Cash Flow Hedges	4.106	0
Latente Steuern	-1.232	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-18	0
Latente Steuern	6	0
Konzern-Gesamtergebnis	-6.269	-14.299
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.243	-14.034
Minderheitsgesellschafter	-26	-265

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2013

	01.01.- 31.03.2013 TEUR	01.01.- 31.03.2012 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzernverlust	-8.356	-13.984
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.855	7.002
= Konzernverlust zzgl. Abschreibungen	-501	-6.982
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte	-32.238	22.224
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-13.995	45.251
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.489	-8.634
+/- Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	3.026	-9.990
= Aus-/Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capital	-40.718	48.851
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.896	1.515
+/- Zu-/Abnahme der Pensionsrückstellungen	17	-2
- Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	-2.653	-5.208
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.434	-8.217
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	179	390
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-613	-569
+ erhaltene Zinsen	354	396
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.654	5.714
- gezahlte Zinsen	-5.101	-1.859
+/- Ertragsteuern	572	-122
- gezahlte Steuern	-90	-80
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	1.263	940
= Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-18.748	-7.102
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-59.967	34.767
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	24	77
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-15.444	-8.833
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	435	74
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.319	-397
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.304	-9.079
Finanzierungstätigkeit:		
- Rückzahlungen Bankkredite	-2.100	-6.053
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.100	-6.053
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-79.371	19.635
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	274.779	211.977
- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.244	-870
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	194.164	230.742

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen*	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	73.529	179.256	-10.876	-1.419	3.836
Bilanzierung des Mitarbeiteraktionsprogramms	0	19	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-12	2.874	-775
Konzernverlust	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-775
Cash Flow Hedges	0	0	0	4.106	0
Latente Steuern	0	0	0	-1.232	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	0
Latente Steuern	0	0	6	0	0
31.03.2013	73.529	179.275	-10.888	1.455	3.061

*Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

	Konzern-ergebnisvortrag	Konzern-ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschaften	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	34.391	0	278.717	275	278.992
Bilanzierung des Mitarbeiteraktionsprogramms	0	0	19	0	19
Konzern-Gesamtergebnis	0	-8.329	-6.242	-27	-6.269
Konzernverlust	0	-8.329	-8.329	-27	-8.356
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-775	0	-775
Cash Flow Hedges	0	0	4.106	0	4.106
Latente Steuern	0	0	-1.232	0	-1.232
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	-18
Latente Steuern	0	0	6	0	6
31.03.2013	34.391	-8.329	272.494	248	272.742

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen*	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2012	73.529	204.798	-10.530	3.247	103.318
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 revised 2011	0	0	-89	0	0
01.01.2012 nach rückwirkender Anwendung von IAS 19 revised 2011	73.529	204.798	-10.619	3.247	103.318
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	69	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-276	0
Konzernverlust	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-276	0
31.03.2012	73.529	204.867	-10.619	2.971	103.318

*Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2012	0	374.362	2.191	376.553
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 revised 2011	0	-89	0	-89
01.01.2012 nach rückwirkender Anwendung von IAS 19 revised 2011	0	374.273	2.191	376.464
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	69	0	69
Konzern-Gesamtergebnis	-13.758	-14.034	-265	-14.299
Konzernverlust	-13.758	-13.758	-226	-13.984
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	-276	-39	-315
31.03.2012	-13.758	360.308	1.926	362.234

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

zum 31. März 2013

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten drei Monate zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 31. März 2013 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung. Die ab 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Änderungen des IAS 1 Darstellung des Abschlusses und des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 31. März 2013.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate 2013 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. März 2013 EUR 67,0 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 98,6 Mio.), darin waren Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2,3 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 3,7 Mio.) enthalten. Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 853,4 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 699,8 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 660,5 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 552,6 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 190,3 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 187,3 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 31. März 2013 standen Investitionen in Höhe von EUR 15,4 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 7,9 Mio. gegenüber. Die Zugänge betreffen mit EUR 8,2 Mio. aktivierte Entwicklungsaufwendungen und mit EUR 3,7 Mio. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind vorrangig für die Umrüstung der Produktionsstätten in Rostock auf die Delta-Generation bzw. den Blatttyp NR 58.8 angefallen.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare inländische körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Endbestand 31.03.2013 TEUR
	Anfangs- bestand 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umglie- derung TEUR	Fremdwäh- rung TEUR		
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	85.637	362	18	0	994		86.975
Technische Anlagen und Maschinen	77.969	1.564	744	1.303	656		80.748
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.673	1.519	2.820	0	330		45.702
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.109	3.741	0	-1.303	14		8.561
Summe Sachanlagen	216.388	7.186	3.582	0	1.994		221.986
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	16.149	0	0	0	0		16.149
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	120.377	8.203	0	0	0		128.580
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.128	55	1.628	0	153		23.708
Summe immaterielle Vermögenswerte	161.654	8.258	1.628	0	153		168.437

	Abschreibungen				Buchwert		
	Anfangs- bestand 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Fremdwäh- rung TEUR	Endbestand 31.03.2013 TEUR	31.03.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	44.219	97	16	977	45.277	41.698	41.418
Technische Anlagen und Maschinen	41.890	530	685	527	42.262	38.486	36.079
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.895	3.437	2.685	230	27.877	17.825	19.778
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	358	0	0	0	358	8.203	5.751
Summe Sachanlagen	113.362	4.064	3.386	1.734	115.774	106.212	103.026
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	11.648	11.648
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	42.886	3.162	0	0	46.048	82.532	77.491
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.038	629	1.621	154	20.200	3.508	4.090
Summe immaterielle Vermögenswerte	68.425	3.791	1.621	154	70.749	97.688	93.229

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen mit EUR 19,8 Mio. auf von Tochtergesellschaften in China in Anspruch genommene Barkreditlinien sowie mit EUR 8,4 Mio. auf einen im November 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet. Weitere langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 23,2 Mio. stammen aus dem Konsortialkredit.

Mit Vereinbarung vom 18. März 2013 hat die Nordex-Gruppe ihre syndizierte Multi-Currency-Kreditlinie zu neuen Konditionen abgeschlossen. Zukünftig stehen TEUR 475.000 zur Absicherung bestehender und zukünftiger Avalverpflichtungen zur Verfügung. Die Avalkreditlinie hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2014 und beinhaltet eine Laufzeitverlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Im Rahmen der Refinanzierung wurden dem Kreditkonsortium Sicherheiten, neben Grundschulden auch in Form von Verpfändungen von Vermögenswerten, zur Verfügung gestellt. Zudem bestehen verschiedene Covenants, deren Einhaltung quartalsweise an die Banken zu berichten ist. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 16/17) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01.– 31.03.2013 EUR Mio.	01.01.– 31.03.2012 EUR Mio.
Europa	244,5	169,3
Amerika	11,8	27,8
Asien	2,7	1,2
Gesamt	259,0	198,3

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 auf insgesamt EUR 22,1 Mio. (1. Januar bis 31. März 2012: EUR -7,2 Mio.). Neben einer Bestandserhöhung in Höhe von EUR 13,3 Mio. (1. Januar bis 31. März 2012: Bestandsverringerung in Höhe von EUR 12,7 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 8,8 Mio. (1. Januar bis 31. März 2012: EUR 5,5 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Schadenersatz und Kostenerstattungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 221,3 Mio. (1. Januar bis 31. März 2012: EUR 151,5 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 bei EUR 34,7 Mio. nach EUR 32,8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand sank zum 31. März 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.515 um 30 Mitarbeiter auf 2.485.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Reisekosten, Mieten und Pachten sowie Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten.

IV. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1/2013 TEUR	Q1/2012 TEUR	Q1/2013 TEUR	Q1/2012 TEUR	Q1/2013 TEUR	Q1/2012 TEUR
Umsatzerlöse	247.188	169.688	2.683	4.231	11.800	27.840
Abschreibungen	-6.969	-5.343	-305	-310	-161	-597
Zinserträge	306	155	43	72	152	0
Zinsaufwendungen	-2.531	-465	-375	-432	-980	-673
Ertragsteuern	-508	140	-33	22	-12	9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	4.840	5.071	2.082	-2.949	-2.781	-4.943
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	15.133	12.199	157	1.233	105	236
Liquide Mittel	40.804	11.635	5.317	17.892	9.417	29.275

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	Q1/2013 TEUR	Q1/2012 TEUR	Q1/2013 TEUR	Q1/2012 TEUR	Q1/2013 TEUR	Q1/2012 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-2.645	-3.446	259.026	198.313
Abschreibungen	-420	-746	0	0	-7.855	-6.996
Zinserträge	1.070	1.350	-958	-1.008	613	569
Zinsaufwendungen	-4.726	-5.152	958	1.008	-7.654	-5.714
Ertragsteuern	-19	-49	0	0	-572	122
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	3.616	1.656	-8.403	-7.787	-646	-8.952
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	49	6	0	-4.841	15.444	8.833
Liquide Mittel	138.626	171.940	0	0	194.164	230.742

V. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Es liegen keine zu berichtenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen vor.

Hamburg, im Mai 2013

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Zeschky'.

Dr. J. Zeschky
Vorsitzender des
Vorstands

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Krogsgaard'.

L. Krogsgaard
Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Schäferbarthold'.

B. Schäferbarthold
Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 31. März 2013 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsratsvorsitzender	10.000 Stück direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.382.000 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 275.000 Stück.

Finanzkalender 2013

15. Mai 2013	Zwischenbericht zum ersten Quartal 2013 Telefonkonferenz
4. Juni 2013	Hauptversammlung, Rostock
15. August 2013	Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2013 Telefonkonferenz
14. November 2013	Zwischenbericht zum dritten Quartal 2013 Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
www.nordex-online.com

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.